

Pflegeschnitt des BFF-Typs Saum auf Acker



Säume sind wertvolle Nahrungsquelle und Rückzugsort für viele Nützlinge. Bild: Susanne Riedel
Säume auf Ackerflächen sind mehrjährige mit einheimischen Wildkräutern angesäte Streifen auf trockenen bis feuchten Standorten.

Susanne Riedel, Beratung Umwelt

Dieser BFF-Typ wird vorzugsweise als dauerhaftes Element eingerichtet und dient so als Nahrungsquelle, Rückzugs- und Überwinterungsort für viele Nützlinge. Einmal pro Jahr wird im Wechsel jeweils die Hälfte des Saums geschnitten. Ein günstiger Zeitpunkt hierfür ist die zweite Augushälfte. Führen Sie den Schnitt auf der Hälfte der Saumbreite in Längsrichtung durch, ermöglicht das den Tieren in die andere Hälfte zu gelangen und Sie erhalten damit die Funktion als Rückzugsort jederzeit aufrecht. Das Schnittgut muss zwar nicht abgeführt werden, der Saum erhält seine Qualität jedoch besser, wenn es gemacht wird. Es kann je nach Zusammensetzung kompostiert, als Ökoheu oder

Einstreu genutzt oder auf umliegenden Ackerflächen eingearbeitet werden. Als Gras- oder Streuhaufen im Saum aufgeschichtet, ist es ein wertvoller Unterschlupf für Nützlinge. Mulchen ist erlaubt, Insekten und Kleintiere werden durch diesen Vorgang jedoch geschädigt. Deswegen sollte wenn immer möglich auf den Einsatz von Mulchern verzichtet, werden. Ein Säuberungsschnitt im ersten Jahr ist bei grossem Unkrautdruck erlaubt, insbesondere bei einem hohen Vorkommen von einjährigen, breitblättrigen Unkräutern wie weissem Gänsefuss, Amarant oder Knöterich. Der beste Zeitpunkt hierfür ist, wenn die Pflanzen etwa doppelt fausthoch sind.